

Kirchgemeindeversammlung Inwil

Am Montag, 23. November 2020 fand im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli die ordentliche Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Inwil mit 34 Teilnehmenden. Der Kirchenratspräsident Roland Birrer begrüßte die Anwesenden und erwähnte, dass im laufenden Jahr aufgrund der aktuellen Situation leider einige Anlässe abgesagt oder verschoben werden mussten. Trotz der Umstände wurden viele neue Ideen und viel Kreatives umgesetzt. Im Februar 2021 ist eine Klausur der Kirchenräte des Pastoralraums Oberseetal geplant, um die Zusammenarbeit zu fördern und gemeinsame Ziele zu erarbeiten.

Beim Bauprojekt kommt es nun nach vielen Monaten der Planung zum Abschluss. Der Kirchenrat hofft, dass das Pfarreigebäude zum rege genutzten Begegnungsort in Inwil wird. Es sollen für alle Generationen Angebote entstehen. Im Wohngebäude sind bereits elf von zwölf Wohnungen vermietet, welche per 01. März 2021 bezogen werden können.

Der bewilligte Kredit von 8.11M kann leider nicht eingehalten werden. Die Gründe für die Kostenüberschreitung sind vielfältig: Fehler im Kostenvoranschlag, rege Auswechslungen von Personen in der Planung und Umsetzung sowie Unvorhergesehenes wie z.B. Entsorgung von Inertstoffen, Ersatz Hecke beim Friedhof, Bacherweiterung, Ersatz Schächte auf dem Friedhof. Der zusätzliche Baukredit im Umfang von CHF 500'000 wurde einstimmig genehmigt. Somit erhöht sich die Investitionssumme auf insgesamt CHF 9'220'000.

Um die Immobilienstrategie des Kirchenrats Inwil weiter umzusetzen, wurde an der Versammlung der letzte Schritt, der Verkauf des alten Pfarreihauses, zur Abstimmung gebracht. Die räumlichen Einteilungen entsprechen nicht mehr der heutigen Nutzung eines Pfarreisekretariats und neue Wohnungen sind mit dem Erstellen des Wohngebäudes ebenfalls entstanden. Dem Kirchenrat Inwil ist es wichtig, dass das Pfarrhaus in öffentlicher Hand bleibt und ist deshalb erfreut, dass eine Einigung mit der politischen Gemeinde zustande kam. Es werden Investitionen vorgenommen, wie z.B. Sanierung der Wohnungen und Einquartierung der Spielgruppe im Untergeschoss. Der Verkauf des alten Pfarrhauses zu einem festen Preis von CHF 1'575'000.-- an die politische Gemeinde wurde einstimmig angenommen. Der Kirchenrat dankt der politischen Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit und der Versammlung für das Vertrauen.

Kirchmeier Erwin Koch präsentierte die Finanzplanung und hat als Personalverantwortliche die Gelegenheit genutzt, Vreni Bieri für den Abschluss ihrer Ausbildung zur Katechetin zu gratulieren. Sie absolvierte die Ausbildung während fünf Jahren berufsbegleitend und hat den Abschluss mit Bravour bestanden.

Der geplante Ertrag für das Jahr 2021 liegt deutlich über dem budgetierten für das Jahr 2020. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2020 sind der geplante Verkauf des Pfarrhauses sowie die höheren Mietzinseinnahmen durch das neue Gebäude. Der geplante Aufwand für das Jahr 2021 ist im Vergleich zum Voranschlag 2020 mehr als doppelt so hoch. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2020 sind die Äufnung des Sakralbautenfonds mit halbem Buchgewinn (Verkauf Pfarrhaus) sowie verschiedene zusätzliche Aufwendungen durch die neue Struktur im Pastoralraum. Erwin Koch ist überzeugt, dass die Kirchgemeinde gestärkt in die Zukunft gehen kann und hofft, dass die Planungen der künftigen Entwicklung entsprechen.

Der Voranschlag 2021 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 491'000.— genehmigt. Der Steuerfuss ist, gleich wie im Vorjahr, auf 0.24 Einheiten festgesetzt.

Unter dem Traktandum Jahresprogramm 2021 wurden die Aktivitäten des Pfarreirats lobend hervorgehoben. Eine Innenreinigung der Kirche wird auf das Jahr 2022 geplant. Zudem steht im Jahr 2022 erneut das kirchliche Wahljahr an, was zusätzliche Kosten verursacht. Ansonsten steuert die Kirchgemeinde nach dem Abschluss des Bauprojekts und der Errichtung des Pastoralraums wieder auf ruhigere Zeiten zu.

Der Kirchenrat dankt der Bevölkerung für das Vertrauen und für die Zustimmung zu den verschiedenen Geschäften sowie allen Personen, die für die Pfarrei und die Kirchgemeinde arbeiten und wirken.